

9.226 mal Kummer-Nummer gewählt

Kinderschutzbund zog Arbeitsbilanz für 2009 / Elternkurse gesplittet

LANDKREIS re · Die „Nummer gegen Kummer“ wurde im letzten Jahr 9.226 mal ausgewählt. Diese Zahl wurde bei der Jahreshauptversammlung des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) Stadt und Landkreis Cuxhaven bekannt. Kinder und Jugendlichen, die in unserer heutigen Zeit Probleme haben, fanden bei den ehrenamtlichen Telefonberaterinnen immer ein offenes Ohr.

In der Beratungsstelle fand bei den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen ein personeller Wechsel statt. Irmgard Kremser wurde vom Vorstand mit Dank und Anerkennung für ihre Arbeit verabschiedet. Sabine Schulz kehrte nach Beendigung ihrer Elternzeit als bewährte Sozialarbeiterin an ihren alten Arbeitsplatz zurück. Gemeinsam, mit der Sozialpädagogin Brunhild Rost-Helle, stehen beide Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für die persönliche Beratung zur Verfügung.

Ein wesentlicher Kernpunkt

der Arbeit des DKSB stellen weiterhin die Elternkurse „Starke Eltern - Starke Kinder“ dar. Um besser auf die Bedürfnisse der Eltern einzugehen, wurden die Kurse in vier Module à zwei Abende gesplittet. Aktuelle Termine bei den Kursangeboten können auf der neugestalteten Internetseite www.kinderschutzbund-cuxhaven.de eingesehen werden.

„Stärken vor Ort“

Als Schwerpunkt für das kommende Jahr sind vermehrt Projekte mit Kindern und Jugendlichen in Planung. So wird Gudrun Wäschenbach das Projekt „Stärken vor Ort“ in Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in Cuxhaven durchführen. Idee des Projektes ist es, mit Jugendlichen gemeinsam ein Internet-Portal zu erstellen. Ziel und Inhalt soll die Bündelung von Unterstützungsangeboten für Familien mit geringem Einkommen im Cuxland sein.

Unterstützung braucht auch wieder das Projekt: „Nummer gegen Kummer“. Im Herbst 2010 startet eine neue Ausbildung zur „Kinder- und Jugendtelefonberater/in“. Anmeldungen nimmt Brunhild Rost-Helle unter (04721) 62 2 11 entgegen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Vorstellung des Geschäftsberichtes der Schatzmeisterin Birgit Johannßen, die sich bei allen Spendern und Unterstützern des vergangenen Jahres bedankte. Sie wies darauf hin, dass der Ausgleich des Haushalts auch für den DKSB immer schwieriger wird. Der gemeinnützige Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuschüssen der öffentlichen Hand.

Für die wertvolle ehrenamtliche Arbeit der engagierten Mitstreiterinnen des DKSB bedankte sich die 1. Vorsitzende Dagmar Siebenhaar und versicherte, sich als Stadt- und Kreisverband auch weiterhin für die Rechte der Kinder stark zu machen.